

# GEORGIEN

## 15 Tage landeskundliche Studienreise: im Land des Goldenen Vlieses - Georgische Impressionen



### Programmablauf



Ein georgisches Sprichwort sagt: "Es ist besser, etwas einmal zu sehen, als zehnmal darüber zu hören". Dies gilt nicht zuletzt für eine Reise nach Georgien selbst. Nicht zu Unrecht, denn das Land an der Nahtstelle Eurasiens verfügt über phantastische touristische Ressourcen und ist vom Massentourismus bisher verschont geblieben. Dabei hat sich Georgien mittlerweile nicht nur eine ansehnliche Hotellerie geschaffen, es birgt auch eine Vielzahl überzeugender Kulturrelikte aus einer aufregend wechselhaften Geschichte. Dazu kommt eine oftmals geradezu dramatisch schöne Landschaft mit einer vielfältigen Geographie. Noch immer verspricht der Kaukasus das ultimative Gebirgserlebnis, denn die Landschaften des Großen und des Kleinen Kaukasus mit ihren vergletscherten Gipfeln, Bergseen, riesigen Weiden und idyllischen Flusstälern bieten atemberaubende Rundblicke auf bis zu 5000 m hohe Gebirgsketten über der Kolchischen Tiefebene und der Transkaukasischen Senke. Dazu gesellen sich Meeresküsten und subtropische Üppigkeit mit Teeplantagen und Mandarinen-Hainen, weinreiche Hügelländer und trockene Grassteppen, dicht besetzt mit baulichen Zeugen einer großen Geschichte. Handelsrouten, wie die der Seidenstraße, brachten Wohlstand und kulturelle Vielfalt. Das Jahrtausende alte Kulturland, das bereits in der Antike Fremde anzog, wie Jason und seine Argonauten, beherbergt über 26 Volksgruppen. Bereits im 4. Jh. entstanden erste mit Fresken ausgeschmückte Kirchen und Klöster, einige davon sind heute Weltkulturerbe. Seit 7000 Jahren wird in Georgien Wein angebaut. In sanften Hügelländern, bereichert durch mystische Höhlenstädte und wehrhafte Burgen, liegen malerische, von Rebbau und Obstgärten umgebene Dörfer mit sehenswerten Kunstschatzen aus dem Goldenen Zeitalter Georgiens unter David dem Erbauer und Königin Tamara. Zu all dem und mehr möchten wir Sie mit dieser Reise führen.

### 1. Tag: Anreise

Flug von Stuttgart via Istanbul nach Tiflis. Ankunft am Nachmittag. Erste Eindrücke von Tiflis.



Detail im Bäderviertel von Tiflis

### 2. Tag: Tiflis (Tbilisi)

Nach dem Frühstück Stadtbesichtigung: Metekhi-Kirche und Gorgassali-Denkmal; Natürliche Schwefelquelle, Abanot Uubani-Schwefelbad, Moschee; Narikala-Festung mit phantastischem Ausblick über die Altstadt von Tiflis; Spaziergang durch die Altstadt (Gorgassali-Platz, Synagoge, Sionikirche, Glockenturm, alte Karawanserei, Schwatelstraße, Stadtmauer, Baratschwilstraße) und Kolonialstadt mit Regierungspalast, Rustawelitheater sowie den Avlabari-Stadtteil (Königin-Ketewanplatz, Sameba-Komplex/Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit). Abendessen in einem traditionellen georgischen Restaurant. Übernachtung in Tbilisi im Hotel.



Bilder von links nach rechts: Altstadt von Tiflis; Blick auf Signagi, herrlich gelegen über dem Alazani-Tal; Mönchszellen des Lavra Klosters Dawit-Garedsha

### 3. Tag: Tbilissi-Bolnisi-Dmanissi-Tbilissi

Ausflug zur Bolnisi Sioni-Kirche (Maria Himmelfahrtskirche, 478–493) im Poladauri-Tal, eine der ältesten christlichen Bauwerke Georgiens, sowie zu den eindrucksvollen Ausgrabungen um die Sioni-Basilika (7. Jh.) und die 13 ha große mittelalterliche Stadtwüstung Dmanissi auf dem Felsenufer hoch über dem Zusammenfluss von Mashavera und Phinezauri (Menschenfunde aus dem frühen Pleistozän (= vor ca. 2 Mio Jahren), eine der wichtigsten historischen Festungen Georgiens. Rückfahrt nach Tbilissi. Übernachtung wie am Vortag.

### 4. Tag: Tbilissi-Sagarejo-David Garedscha-Telavi

Fahrt nach Kachetien – das Weinanbaugebiet Georgiens. Besuch der Wehrmauer-Kirchanlage Ninozminda und Weiterfahrt zum Lavra-Kloster David Garedscha. Kleines Mittagessen in der Ortschaft Udabno. Anschließend Weiterfahrt vorbei an der Burg Tsailuri nach Telavi. Abendessen und Übernachtung in Telavi im Hotel.

### 5. Tag: Telavi-Gremi-Alaverdi-Kondoli-Kisischevi-Telavi

Besuch auf dem Bauernmarkt in Telavi. Das ist ein Lieblingseinkaufsort der georgischen Frauen, die sich frühmorgens auf den Weg machen, um die Preise mit Verkäufern zu verhandeln und frisches Obst, Gemüse oder Gewürzen für zu Hause einzukaufen. Weiterfahrt und Besichtigung der Burganlage Gremi (16. Jh.) und der Alaverdi Kathedrale aus dem 11. Jh. Danach Besuch eines Weinkellers. Einführung in die georgische Weinherstellung, die sich von der europäischen stark unterscheidet und Weinprobe direkt aus „kvevri“ (unterirdisch vergrabene Tonkrüge). Zur Mittagszeit Besuch des Weinguts Schuchmann im Dorf Kisiskhevi, die von einem Deutschen gegründet wurde und traditionelle georgische und europäische Methoden der Weinherstellung benutzt. Nach der Weinprobe Mittagessen im Restaurant des Weinguts. Anschließend Rückfahrt nach Telavi. Spaziergang in der Stadt und danach freie Zeit bis zum Abendessen. Übernachtung in Telavi im Hotel.

### 6. Tag: Telavi-Gombori Pass-Mzcheta-Gudauri

Es geht über den Gombori-Pass und via Tiflis nordwärts. Besichtigung der alten Hauptstadt Georgiens Mzcheta (UNESCO Welterbe) mit der Dschwari Kirche (6.Jh.) und der Swetizchoveli Kathedrale (11.Jh.), in der sich der Leibrock Christi befinden soll. Über Natakhtari weiter zum Zhinvali-Stausee und zum Wehrkloster Ananuri entlang der alten georgischen Heerstraße bis in die Bergwelt des Großen Kaukasus nach Gudauri. Auch unter dem Namen Grusinische Heerstraße bekannt, ist diese Route aus den Erzählungen der Schriftsteller Puschkin, Lemontow und Dumas bekannt. Die 213 Kilometer lange Fernstraße verbindet das russische Wladikawkas mit der georgischen Hauptstadt Tbilissi/Tiflis. Dabei überwindet der ehemalige Karawanenweg nicht nur den auf 2379 Meter hoch gelegenen Kreuzpass, sondern bietet auch Schwindel erregende Ausblicke und Ausflugsziele, so z. B. die ehemalige Poststation Gudauri, die heute vor allem für ihr gut ausgebautes Skigebiet und Heliskiing bekannt ist. Abendessen und Übernachtung in Gudauri im Hotel.



Gergeti Dreifaltigkeitskirche vor dem Berg Kasbek (5047m)

### **7. Tag: Gudauri-Stephantsminda-Gergeti-Gudauri**

Eindrucksvolle Fahrt über den Kreuzpass nach Stephantsminda auf der Südflanke der Kaukasus-Hauptkette (Inwertsetzung von Naturraumpotentialen; Winter/Sommertourismus) am Fuße des erloschene Schichtvulkans Kasbek, mit 5.047 Metern dritthöchste Berg Georgiens; Jeepfahrt von Stephantsminda zur Gergeti Dreifaltigkeitskirche mit schönem Blick auf die Berge und die Ortschaft Kasbegi; dann Fahrt durch die imposante Dariali Schlucht. Rückfahrt. Abendessen und Übernachtung in Gudauri im Hotel.

### **8. Tag: Gudauri-Gori-Uplisziche-Achalziche**

Frühe Fahrt zurück über die georgischen Heerstraße und nach Gori, Stalins Geburtsstadt (Besuch im Stalin-Museums). Mittagspause in Gori. Danach Besichtigung der nahe gelegenen Höhlenstadt Uplistsikhe, einer der ältesten Siedlungsplätze des Kaukasus. Weiter geht es nach Achalziche. Abendessen und Übernachtung in Achalziche im Hotel.

### **9.Tag: Achalziche-Wardsia-Achalziche**

Fahrt via Atskuri mit seiner imposanten Burgstadtanlage (Samtskhe-Javakheti) über der Kura und weiter entlang des Kura-Tales via Chertwisi zur Höhlenstadt Wardsia. Das Kulturdenkmal wurde im 12. Jh. als Grenzfestung gegen Türken und Perser in die Wand des Eruschetiberges über der Kura gegraben. Hier lebte die georgische Königin Tamara von 1193 bis 1195 mit ihrem Gefolge während eines militärischen Konflikts mit den Seldschuken (seit 1993 UNESCO-Welterbe). Rückfahrt nach Achalziche. Besuch der vor kurzem renovierten Festungsanlage Rabat in Achalziche. Abendessen und Übernachtung wie am Vortag.



Bilder von links n. rechts: Ushguli in der Provinz Swanetien; Blick auf Mzcheta, die ehemalige Hauptstadt Georgiens, Blick in das Tal des Weißen Aragvi

### **10. Tag: Achalziche-Borjomi-Zkaltubo**

Fahrt nach Borjomi (früher einer der begehrtesten Kurorte des Ostens) und Borjomi Parks mit Mineralwasserquelle. Weiter nach Kutaisi, der Hauptstadt des alten Kolchis; Mittagspause hinter dem Rikotis-Pass am Dzirula-Fluss. Danach Besuch des mittelalterlichen Klosterkomplexes von Ubissia mit Bauteilen aus mehreren Jahrhunderten und Wandmalereien aus dem 13. – 15. Jahrhundert. Nachmittags Rundgang durch die sehenswerte Altstadt von Kutaisi. Abendessen und Übernachtung in Zkaltubo im Hotel.

### **11. Tag: Zkaltubo-Gelati-Kutaissi-Sataplia-Zkaltubo**

Wir machen eine Stadtrundfahrt durch Kutaisi, der Hauptstadt des alten Kolchis als AIA bereits in der Argonautensage erwähnt. Besuch der Bagrati-Kathedrale, Ukimerioni-Burg und Gelati-Kloster. Am Nachmittag Ausflug zum Sataplia Naturpark: Vor Millionen Jahren war in der Rioni-Niederung 9 km nordwestlich von Kutaisi eine Meeresbucht, an dessen Ufer bei der Nahrungssuche eine Herde von gigantischen Dinosauriern vorbeizog, die tiefe Spuren im Uferschlamm hinterließen. Dort befindet sich um den erloschene Vulkan Sataplia ein Naturschutzgebiet mit gewaltigen Kiefern, Buchsbaum, Buche, Kirsch-Loorbeerbaum und Dselkwa-Baum (Reliktbaum: japanische Ulme; Zelkova crenata Spach, auch Planera Richardi). Ein aussichtsreicher Waldweg mit herrlichem Blick über die Landschaft der Kolchis führt u. a. durch die Tiefe des Berges in einer ausgedehnten Karsthöhle mit Stalaktiten und Stalagmiten. Übernachtung wie am Vortag.

### **12. Tag: Zkaltubo-Mestia**

Machen wir uns bereit, für den aufregendsten Teil der Reise – eine Reise nach Swanetien, die Bergregion mit den höchsten Bergen und Gletschern und den ungewöhnlichsten Traditionen. Anschließend Ankunft in Mestia, Verwaltungsort Swanetiens. Abendessen und Übernachtung in Mestia im Hotel.

### **13. Tag: Mestia-USchguli-Mestia**

Fahrt nach Uschguli (2400m), zum höchsten dauerhaft besiedelten Ort in Europa – UNESCO Weltkulturerbe. An diesem Ort vereinen sich hohe Berge, Wehrtürme und alte Traditionen zu einem Gesamtkunstwerk. In Uschguli Spaziergang im Dorf. Besuch der Lamaria Kirche (12.Jh.) mit dem höchsten Berg Schchara (5068m) im Hintergrund. Mittagessen in Uschguli. Am Abend Rückkehr nach Mestia. Besuch des Historisch-Ethnographisches Museums in Mestia mit wertvollen Sammlungen. Abendessen und Übernachtung wie am Vortag.

#### 14. Tag: Mestia-Batumi

Morgens via Ozurgeti durch Teeplantagen und entlang der Schwarzmeerküste über Kobuleti zur Hafenstadt Batumi. Stadtrundgang. Abendessen in einem georgischen Restaurant. Übernachtung in Batumi im Hotel.

#### 15. Tag: Batumi – Rückreise

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen. Flug von Batumi nach Istanbul, dann Flug Istanbul - Stuttgart mit Ankunft am frühen Abend. (Änderungen vorbehalten)



#### Exkursionsleitung: Nino Samkharadze, BA

Ihre hervorragenden Deutschkenntnisse erwarb sich die sympathische Georgierin während Ihres Studiums an der Universität in Tübingen. Interessierte Menschen an den Natur- und Kulturschätzen sowie uralten Traditionen Georgiens teilhaben zu lassen, hat Sie sich zum Beruf gemacht. Als ausgewiesene Landeskundlerin sagt sie von sich selbst: „es ist ein Glück, wenn Arbeit nicht Pflicht sondern ein großes Vergnügen ist“. Dies alles möchte sie gerne mit Ihnen teilen.